

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 41 (1947)
Heft: 24

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preisaufrage vom 15. Oktober 1947

Gute bis sehr gute Lösungen haben eingesandt: Baumgartner Rosina, in Bützberg-Bern; Benz Rolf, in Winterthur; Marti Fritz, in Winterthur; Weilenmann Hansuli, in Winterthur; Knödler Hedwig, in Schaffhausen; Weber Otto, in Turbenthal, und Wyß Berta, in Horgen. Preise von 5 Franken erhalten: Rosina Baumgartner und Otto Weber. Den dritten Preis haben wir zwischen Rolf Benz und Fritz Marti geteilt. Trostpreise in Form des Büchleins «Afrika» erhalten: Hedwig Knödler, Hansuli Weilenmann und Berta Wyß.

K O R R E S P O N D E N Z B L A T T

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postscheckkonto III 15777

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Unsere Verantwortung für die Schwachen

Nicht alle Menschen sind mit den gleichen Gaben und Fähigkeiten ausgestattet. Der Unterschied in der Begabung, der Leistungsfähigkeit und auch in den materiellen Verhältnissen ist oft sehr groß. Vom Gelehrten bis zum Schwachsinnigen, vom kraftstrotzenden Athleten bis zum hilflosen Krüppel und vom Millionär bis zum Bettler sind alle möglichen Zwischenstufen vertreten. Wir finden Leute, die scheinbar ohne besondere Anstrengungen von Erfolg zu Erfolg kommen, dann wieder solche, die sich im Schweiß ihres Angesichts abmühen. Am schlimmsten sind aber diejenigen dran, welche ganz hilflos in der Welt stehen und elend zugrunde gehen müßten, wenn man sie sich selber überlassen würde. Zu den letzteren gehören in erster Linie die geistig und körperlich Behinderten.

Der Mensch, als Krone der Schöpfung, ist das einzige Wesen, das mit Intelligenz und Vernunft ausgestattet wurde. Als Beherrscher des Erdreichs ist er aber für sein Tun und Lassen verantwortlich. Er ist seinem Schöpfer Rechenschaft schuldig. Worin besteht nun unsere Verantwortung? Als Kain seinen Bruder Abel erschlug, fragte ihn der Herr: «Wo ist dein Bruder Abel?» Kain antwortete: «Ich weiß es nicht. Soll ich meines Bruders Hüter sein?» Der Herr ging mit ihm scharf ins Gericht. Du bist verantwortlich für deinen Bruder! Wir sind verantwortlich für unsere schwächern Mitmenschen. Der Starke stehe für den Schwachen ein, der Gesunde für den Kranken, der Satte für den Hungrigen, der Reiche für den Armen. Denn dadurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier, daß er seinen Bruder in Not und Gefahr nicht im Stich läßt.

Unter den Gehörlosen gibt es auch viele, die sich ein Plätzchen an der Sonne zu sichern vermochten. Vielleicht sogar ohne eigenes Verdienst; denn mancher hat ja seine Begabung als Geschenk mit in die Wiege bekommen. Er hat somit gar keinen Anlaß, sich darauf etwas einzubilden. Dagegen erwachsen ihm daraus Verpflichtungen den weniger begünstigten Schicksalsgenossen gegenüber. Diesen sich zu entziehen, wäre nicht verantwortungsbewußt. Wir können uns keine Vorstellung davon machen, wie traurig das Los der einsamen und verlassensten Taubstummen ist. Besonders in abgelegenen Gegenden müssen sie oft in einer Umgebung leben, die sie nicht versteht und von der sie nicht verstanden werden. Nur selten dringt ein Lichtstrahl in ihr Schattenleben. So müssen manche seelisch verkümmern; denn wo kein Licht und keine Wärme ist, kann auch kein Leben gedeihen. Dürfen wir da achtlos vorübergehen? Wir müssen Mittel und Wege finden, diesen Bedauernswerten das Los zu erleichtern.

Unsere Hilfe für Wien und München

Wir haben die Leser im letzten Blatt über den Stand der Angelegenheit orientiert. Inzwischen ist die Aktion bereits abgeschlossen. Dem *Schweizerischen Caritasverband* sind wir zu großem Dank verpflichtet, denn er hat diese nicht nur gewissenhaft durchgeführt, sondern noch *Fr. 952.40* aus eigenen Mitteln hinzugesteuert, so daß für die Taubstummen in den beiden Städten Waren im Werte von Fr. 1585.— eingekauft und verteilt werden konnten. Nach Wien gingen 3000 Kilo Kohlen und 300 Kilo Zucker ab. Während die Kohlen der dortigen Taubstummenanstalt (auch Vereinsheim der Erwachsenen) zur Verfügung gestellt wurden, wird der Zucker unter die 1200 frei lebenden Taubstummen verteilt. Das macht allerdings für den Einzelnen nicht viel aus (250 Gramm). Dafür können sie eine Zeitlang ein warmes Heim haben, was sie sich ja auch gewünscht haben. Der Fürsorgeverein München dagegen hat die 50 ärmsten Taubstummen ausgelesen. An

<p>* * * * *</p> <p style="text-align: center;"><i>Allen Lesern wünscht frohe, gesegnete Festtage</i></p> <p style="text-align: center;">DER SCHRIFTFLEITER</p> <p>* * * * *</p>
--

diese wird folgendes verteilt: 100 Kilo Zucker, 100 Kilo Spaghetti, 20 Kilo Fett. — Das alles zeigt, daß sich unsere Hilfe an diese Städte nur wie ein Tropfen auf einen heißen Stein auswirkt. Die Not ist unvermindert groß. Der Schweiz. Gehörlosenbund wird darum die Sammlung für die Notleidenden weiterführen. Weihnachten steht vor der Türe. Wir bitten alle Leser, an den gemeinsamen Weihnachtsfeiern Sammlungen durchzuführen. Wir können unseren Dank, daß wir vom Krieg und seinen Folgen verschont blieben, nicht besser bekunden. Wir wollen nie müde werden, zu helfen. Wir wollen zeigen, daß wir uns der Verantwortung gegenüber unseren Nächsten bewußt sind. Auf Post-scheckkonto III 15777, Schweiz. Gehörlosenbund, Bern, können mit dem Vermerk «Auslandhilfe» jederzeit Beträge einbezahlt werden.

A N Z E I G E N

Bern. Gehörlosenverein. Weihnachtsfeier, verbunden mit Ausstellung der Bastelarbeiten, Sonntag, 21. Dezember, 15 Uhr, im Kellergeschoß des Primarschulhauses Spitalacker, Gotthelfstraße (über die Kornhausbrücke). Eröffnung der Ausstellung um 14 Uhr. Es wird Tee und Gebäck serviert. Alle sind freundlich eingeladen.

Graubünden. Bündner Gehörlosenverein. Stephanstag, 26. Dezember, 14.15 Uhr, Andachtstunde mit Christbaumfeier und Filmvorführung im **Volkshaus Landquart**. Kommt zahlreich! Mitglieder, bitte 12.30 bis 14 Uhr: Aussprache, Fragen usw. Georg Meng

Luzern. Die Weihnachtsfeier ist auf Sonntag, den 4. Januar verschoben. Das Programm wird in der nächsten Nummer bekanntgegeben.

St. Gallen. Sonntag, 28. Dezember, 14.15 Uhr: Weihnachtsfeier der erwachsenen Gehörlosen in der Taubstummenanstalt St. Gallen. H. A.

Thun. Gehörlosenverein. Generalversammlung, Sonntag, 28. Dezember, 13.30 Uhr, im Stammlokal «Zur Hopfenstube», Bälliz 25, Thun. — **V o r s t a n d s s i t z u n g** 10 Uhr. Unentschuldigtes verspätetes Erscheinen der Aktiven wird gebüßt. Der Vorstand

Zürich. Abendveranstaltung für Frauen und Töchter, 23. Dezember. Herzlich laden ein: Taubstummenpfarrer E. Kolb und Gemeindegelferin Gret Bucher.

Unfallversicherung für die Taubstummen

Auskunft erteilt nur der Unterzeichnete. Die Neuenburger Versicherungsgesellschaft wünscht keine Anfragen zu erhalten. Die bereits bei ihr eingegangenen Anfragen gehen alle zurück an

Taubstummenlehrer Paul Bobhard, Scheideggstraße 128, Zürich 2.

Inhaltsverzeichnis des Jahrganges 1947

Aus der Welt der Gehörlosen

Nachrichten aus den Anstalten	445, 488, 508, 526, 572, 582*, 585, 621, 634*, 695
Taubstummensfürsorge	569, 573, 585, 591, 618, 671
Schweiz. Gehörlosenbund	381, 430, 557, 702, 703
Gehörlosenvereine	394, 413, 444, 461, 507, 587, 588, 603, 604, 605, 636, 651, 668, 694, 697, 699
Sportliche Veranstaltungen	395, 425, 475, 477, 540, 555, 588, 637, 667, 681, 682, 683
Andere Sportnachrichten	346, 362, 399, 400, 443, 447, 462, 669
Um eine Taubstummstadt	510, 527, 542, 574, 590
Jugenderinnerungen eines Gehörlosen	457, 470, 489
Personalmeldungen	445, 463, 474, 553, 588, 680
Von der Kameradschaft; Unsere Verantwortung für die Schwachen	348, 716
Theater der Gehörlosen	377, 652
Hörapparate	537, 589
Gehörlosen-Zeitung	493, 574, 686, 694
Fortbildungskurse	365, 440*, 494, 506, 559, 607, 692
Der Gehörlose und das Autofahren	651
Reiseerlebnisse in England	665, 684, 700
Taubstummerrat	397, 414
Trotz allem	424
Ferien und Freizeit	446, 589
Alkoholmißbrauch	495
Pflichten	478
Sprachpflege	622
Der Taubstumme ist komisch	638
Charakterfehler der Taubstummen	652
Nachrichten aus dem Ausland, Auslandshilfe	413, 428, 445, 448, 479, 602, 669, 686, 715
Bilder von Werken gehörloser Künstler und Kunstbessener	417, 433, 561, 673
Ein falscher Chirurg	687
Unfallversicherung	700, 718
Mehr Taubstumme	714
Kleine Nachrichten	367, 671

Geschichte, Geographie, Technik, Natur-, Staats- und Wirtschaftskunde

Vom Anfang der Eidgenossenschaft	354*, 402*, 418
Das hundertjährige Jubiläum der Schweizer Bahnen	502, 523, 533*, 549
Elektrizität	450*, 468, 485, 521, 546*, 594*, 610*, 627, 644, 678
Kohle und Gas	357, 386*, 403, 420
Altersversicherung	500, 515, 530, 603
Aus dem Wunderland der Ameisen	564, 580, 597*, 615, 626, 640*, 660, 675, 692
Australien	482*, 498*
Bruder Klaus	562*
Afrika	345
Palmen unter der Tropensonne	466*
Wasserfahren im Wallis	658*
Bundesrat Philipp Etter	338*
Besuch einer Gemeinderatssitzung	394
Ein staatskundlicher Ausflug	571
Milchversorgung	617
An der Nordsee	690*, 700*, 711*

Die bebilderten Aufsätze sind mit einem * bezeichnet

Erzählungen

Der Ewige Jude und die fünf Kupfermünzen	339
Die Todesfahrt der Inkomati	342
Die Stiefelkontribution	358
Wölfe.	370*
Wie Stanley das Kongobecken erforschte	387
Stanley und der Häuptling Ngalyema	405
Wüstenwanderung	407
Begegnung mit einem Mörder.	434
Lups	452
Von unserer Liese	471
Das Fäßchen	517
Eulenspiegel als Arzt.	549
Der Wunschring	565
Im Warenhaus	578
Rötelein	599
Die Schildbürger.	612
Die Thurbrücke bei Bischofszell.	647
Das Hemd des Zufriedenen	674
Das Geheimnis der Mischung	706
Kleine Tiergeschichten	360, 362, 392, 411, 422, 514*, 547*, 630, 654
Anekdoten und andere kleine Erzählungen	423, 428, 456, 504, 511, 526, 535, 582, 618, 654, 663, 665, 699

Nachrufe

Lina Zingg	373*
Marta Peter.	393
Oberst Dr. Markus Feldmann.	438*
Zur Erinnerung an Frau J. von Speyr-Bölger.	601
Kleine Nachrufe	440, 492, 525, 552, 621, 701

Verschiedenes

Wettbewerbe und Preisaufgaben.	361, 397, 650, 716
Zum Zeitvertreib, Scherzfragen usw.	391, 421, 454, 504, 505, 535, 581, 616, 700
Denkaufgaben, Rätsel	438, 455, 469, 568, 632, 649, 650
Predigtpläne.	349, 350, 351
Gedichte und Sprüche	338, 459, 460, 505, 552, 601, 622, 633, 701

Schriftleitung und Verwaltung: Johann Hepp, Carmenstraße 53, Zürich 32, Telephon 24 20 75
 Druck und Versand: Conzett & Huber, Druckerei und Verlag, Zürich 4, Morgartenstraße 29
 Insertionspreise: die volle Petitzeile oder deren Raum 60 Rp.